



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

**Institut für Organische und
Biomolekulare Chemie
Tammannstraße 2
37077 Göttingen**

Notfallplan

Juni 2007

Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

Feuer

Feuer im Gebäude	1
Feuer im Lösemittelager	2/3
Brandmeldung durch BMA	4
Metallbrände	5

Austritt / Freiwerden von Gefahrstoffen

Auslaufen von Säuren / Laugen	6
Auslaufen von Lösungsmitteln	7
Auslaufen von Quecksilber	8
Freiwerden von Gasen	9
Freiwerden von giftigen / sehr giftigen Stoffen	10

Medizinischer Notfall

Erkrankung / Verletzung	11
-------------------------	----

Sonstiges

Stromausfall	12
Wasserschaden	13
Hausinterne Notrufanlage	14
Bombendrohung	15
Liste Arbeitsgruppenleiter/innen und Hausmeister	16

Maßnahmenblatt

Feuer im Gebäude

Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen
- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

Wer meldet?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?

Warten!

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen, Sammelplatz aufsuchen.



**Aufzug im Brandfall
nicht benutzen**

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

- Feuerlöscher
- Löschdecken



Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 1171

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Feuer im Chemikalienaußenlager

Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen
- CO₂-Löschanlage

Die CO₂-Löschanlage für die Lösungsmittelagerräume ist bei Ausbruch eines Brandes manuell über den entsprechenden Taster auszulösen. Es ertönt eine Alarmfanfare, die elektromagnetisch offen gehaltenen Türen schließen und nach Ablauf der Vorwarnzeit von 25 Sekunden wird CO₂ in den Raum eingeleitet. Das Einströmen von CO₂ wird durch ein zusätzliches Signal (Jodel) angezeigt.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss der Raum verlassen worden sein.

Die automatische Auslösung der CO₂-Löschanlage tritt ein, wenn 2 Linien (Brandmelder) eines Raumes Brandalarm auslösen.

Der Austritt von CO₂ lässt sich gegebenenfalls in der Vorwarnzeit solange verzögern (um z. B. eine verletzte Person zu bergen, eine Pumpe abzuschalten bzw. einen Hahn zu schließen), wie der entsprechende Taster "CO₂-Stop" gedrückt wird (**ständiges Drücken erforderlich, bei Loslassen läuft die Zeit weiter**). Der Taster „CO₂-Stop“ befindet sich jeweils an den Eingangstüren der entsprechenden Räume.

Nach Auslösen der CO₂-Löschanlage dürfen die gefluteten Räume nur nach vorheriger Durchlüftung und Messung der Sauerstoffkonzentration betreten werden.

- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

Wer meldet?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?

Warten!

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

- Chemikalienaußenlager über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen



Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Feuerlöscher



Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Brandmeldung durch BMA
(Automatische Brandmeldeanlage)

Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**
- Geräte und Apparaturen so sichern, das unbeaufsichtigt keine Gefahr oder Gefährdung entstehen kann
- Nach Verlassen von Labor oder Büro **Türen schließen**, Raumbeleuchtung eingeschaltet lassen
- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen



- **Sammelplatz aufsuchen**



- **Anweisungen von Vorgesetzten abwarten**

Maßnahmenblatt

Metallbrände

Sofortmaßnahmen:

- **Ruhe bewahren**, Fenster und Türen von brennenden Räumen schließen
- Wenn möglich, Löschversuche unternehmen

Nur geeignete Löschmittel verwenden: Löschsand

- Alarmierung der Feuerwehr durch Druckknopfmelder oder Telefon

Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

Wer meldet?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?

Warten!

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

-
- Gebäude über die Rettungs- und Fluchtwege verlassen, keine Aufzüge benutzen
- Sammelplatz aufsuchen



**Aufzug im Brandfall
nicht benützen**

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Löschsand (in den Laboren bzw. auf den Fluren)

Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Störmeldezentrale

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 1171

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Auslaufen von Säuren / Laugen

Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe / Aerosole nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

- Bindemittel für Säuren / Laugen
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

Auslaufen von organischen Lösemitteln

Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe / Aerosole nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Flüssigkeitsaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

Bei brennbaren Lösemitteln:

Zündquellen vermeiden
geeigneten Feuerlöscher bereithalten



Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

- Bindemittel für organische Lösemittel
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

Auslaufen von Quecksilber

Sofortmaßnahmen:

- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Entstehende Dämpfe nicht einatmen, Substanzkontakt vermeiden
- Betroffene Bereiche absperren, Bodenabflüsse nach Möglichkeit abdichten
- Für ausgiebige Lüftung sorgen
- Zur Quecksilberaufnahme geeignetes Bindemittel benutzen. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Quecksilbernotfallausrüstung im Notfallwagen im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Freiwerden von Gasen

Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**
- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteren Austritt verhindern

Achtung: Gaskonzentration / Sauerstoffmangel beachten!

- Fenster öffnen und Türen schließen
- Verlassen des Gefahrenbereiches
- Bei **unklaren** Verhältnissen sind folgende Personen zu alarmieren:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Gebäudebeauftragter Herr Senge

Tel. 3220 (priv. Gö 4 31 05)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

- Alarmierung der Feuerwehr über Telefon

Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

Wer meldet?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?

Warten!

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

Maßnahmenblatt

Freiwerden von giftigen / sehr giftigen flüssigen oder festen Stoffen

Sofortmaßnahmen:

- **Gefährdete Personen warnen**

- Geeignete Schutzausrüstung benutzen



- Unter Beachtung der eigenen Sicherheit weiteres Freisetzen des Stoffes verhindern

Achtung: Giftkonzentration / Sauerstoffmangel beachten!

- Aufnahme von Flüssigkeiten mit entsprechenden Bindemitteln. Kontaminiertes Bindemittel in geeignete Behälter füllen
- Nach Verlassen des Gefahrenbereiches Türen schließen

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Bindemittel für Flüssigkeiten
- Bindemittelabfallbehälter
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Erkrankung / Verletzung

Sofortmaßnahmen:

- Ruhe bewahren
- Gegebenenfalls Abschalten von Gas, Wasser, Strom; ggf. Not-Aus betätigen
- Verletzte aus dem Gefahrenbereich bringen
- Alarmierung weiterer Personen durch die hausinterne Notrufanlage

Nach Schwere der Erkrankung oder Verletzung entweder

- Ersthelfer (Liste auf den Erste Hilfe Kästen) oder Rettungsdienst alarmieren

Notrufnummer 112

- Bei telefonischer Alarmierung sind folgende Angaben zu machen:

Wer meldet?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind beteiligt / verletzt?

Warten!

Name des Anrufers

Genauere Ortsangabe

Schilderung der Lage

Anzahl der Betroffenen

Rückfragen abwarten

Erste Hilfe leisten!

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

Erste Hilfe Kästen auf den Fluren mit Ersthelferliste



Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Maßnahmenblatt

Stromausfall

Sofortmaßnahmen:

- Ausgefallene Apparaturen und Geräte kontrollieren
- Gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern
- Bei Gefahr Gebäude verlassen

Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Hausmeister

Tel. 4133

Maßnahmenblatt

Wasserschaden

Sofortmaßnahmen:

- Wasseraustrittsstelle lokalisieren, wenn möglich schließen
- Betroffene oder gefährdete Apparaturen, Geräte oder Bücher mit Kunststoffplanen abdecken
- Gegebenenfalls Not-Aus-Taster betätigen

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Wassersauger
- Lappen
- Eimer
- Kunststoffplanen
- Der Wagen mit der Notfallausstattung befindet sich im Eingangsbereich des Typengebäudes (Sockelgeschoss)

Zu benachrichtigen:

Arbeitsgruppenleiter/-in

Liste siehe letztes Blatt

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Hausmeister

Tel. 4133

Maßnahmenblatt

Hausinterne Notrufanlage

- Nur im Notfall zu betätigen (z.B. um Erste Hilfe Leistung anzufordern)
- Es ertönt ein Klingelsignal und gleichzeitig wird die Lichtnotrufanlage aktiviert
- Das Lichtsignal in den Fluren zeigt das Gebäude und das Stockwerk an, in welchem der Alarm ausgelöst wurde



Auslösung Notrufanlage



Notrufampel

- DG Dachgeschoss
- OG Obergeschoss
- EG Erdgeschoss
- SG Sockelgeschoss
- T Typengebäude
- W Werkstattgebäude
- H Hörsaalgebäude
- CH.L Chemikalienaußenlager

- **Vor Ort je nach Notlage erforderliche erste Hilfe leisten**
- **Wenn nötig, weitere Maßnahmen einleiten**

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel mit Standort:

- Hilfsmittel in den oben aufgeführten Maßnahmenblättern für entsprechende Notfallereignisse und bei Verletzungen; Erste Hilfe Kästen in den Fluren

Zu benachrichtigen:

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Arbeitsgruppenleiter/-in

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Liste siehe letztes Blatt

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Maßnahmenblatt

Bombendrohung

- Wenn ein verdächtiges Paket oder Gegenstand gefunden wird, ist die Störmeldezentrale (**1171**), die Direktion und das Dekanat zu informieren. Weitere Information und evtl. Alarmierung erfolgt über die Störmeldezentrale.
- Wenn ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Einrichtung ein Telefonat mit einer Bombendrohung erhält, sollte er/sie vor allem ruhig bleiben und versuchen, Antwort auf folgende Fragen zu bekommen:
 - a) Wann wird die Bombe explodieren?
 - b) Wo befindet sich die Bombe?
 - c) Wann wurde sie gelegt?
 - d) Wie sieht die Bombe aus?
 - e) Welche Art Bombe ist es?
- Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin, der/die die Bombendrohung erhält, sollte auf folgende Dinge besonders achten:
 - a) Die exakte Wortwahl des Anrufers
 - b) Das hinter der Drohung stehende Motiv
 - c) Art der Stimme des Anrufers (jung oder alt, männlich oder weiblich).
 - d) Hat er/sie einen Akzent? Klingt er/sie nervös, entschlossen, zornig etc.?
- Schon während des Gesprächs sollte der Empfänger/die Empfängerin des Telefonanrufs möglichst einen Kollegen/eine Kollegin auf die Bombendrohung (handschriftliche Notiz) aufmerksam machen, damit die Störmeldezentrale (**1171**) informiert werden kann.
- Die Direktion muss informiert werden.
- Der Direktor oder sein Stellvertreter/seine Stellvertreterin gibt weitere Anweisungen und Verhaltensregeln an die Mitarbeiter.

Zu benachrichtigen:

Störmeldezentrale

Tel. 1171

Leiter der Universitätseinrichtung, Prof. Tietze

Tel. 3271 (priv. Gö 3 19 13)

Institutsverwaltung, Dr. Sittig

Tel. 3262 (priv. Gö 3 06 74 33)

Sicherheitsbeauftragter Herr Hambloch

Tel. 3220 (priv. Gö 3 81 08 60)

Dekanat

Tel. 2799

Informationsblatt

**Liste Arbeitsgruppenleiter/-innen
und Hausmeister**

Ackermann, Prof. Dr. Lutz	3201/3202 (priv. 0176/22 05 32 06)
de Meijere, Prof. Dr. Armin	3231/3232 (priv. Gö 2 34 22)
Diederichsen, Prof. Dr. Ulf	3221/3222 (priv. Gö 5 03 37 40)
Ducho, Jun.-Prof. Dr. Christian	3285/3204 (priv. Gö 2 50 88 68)
Fitjer, Prof. Dr. Lutz	3278 (priv. 05507/4 40)
Frauendorf, Dr. Holm	3206/3949/3220 (priv. Gö 3 07 07 71)
Grond, Dr. Stephanie	3095/5676 (priv. Gö 3 89 88 88)
Laatsch, Prof. Dr. Hartmut	3211 (priv. Gö 37 25 36)
Machinek, Reinhard	3213/3223/3207 (priv. 05594/16 62)
Matthies, Wolfram (Hausmeister)	4133
Peters, Frank (Hausmeister)	4133
Schuberth, Dr. Ingrid	3248 (priv. 05108/91 88 48)
Senge, Olaf (Gebäudebeauftragter)	3220 (priv. Gö 4 31 05)
Sittig, Dr. Ursula	3262/3200 (priv. Gö 3 06 74 33)
Steinem, Prof. Dr. Claudia	3292/3293/3294 (priv. Gö 3 07 25 83)
Tietze, Prof. Dr. Lutz-F.	3271/3272 (priv. Gö 3 19 13)
von Zezschwitz, Dr. Paultheo	3290/3246/3252 (priv. Gö 48 46 44)
Werz, Dr. Daniel B.	3251/3229 (priv. Gö 2 05 24 84)
Zeeck, Prof. Dr. Axel	3263 (priv. 05502/30 00 08)